

Erfahrungsbericht

WS 2023/24

FK07



Inhalt

1. Einleitung.....	3
1.1 Studiengang, Semester.....	3
1.2 Gründe für das Auslandssemester	3
2. Vor dem Aufenthalt	3
2.1 Vorbereitung & Bewerbung.....	3
2.2 Finanzierung	3
2.3 Visum	3
2.4 Versicherung.....	4
2.5 Anreise.....	4
3. Während des Aufenthalts.....	4
3.1 Ankunft	4
3.2 Buddy Service & Orientation / Integration.....	4
3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse.....	5
3.4 Wohnen	5
3.5 Organisatorisches	5
3.5.1 Nah-Fernverkehr.....	5
3.5.2 Konto	6
3.5.3 Mobilfunk	6
3.5.4 Einkaufen	6
3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen	6
4. Ggfs. weitere wichtige Informationen und kritische Anmerkungen.....	6
5. Fazit	6

1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Zum Zeitpunkt meiner Bewerbung befand ich mich im 5. Semester meines Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik. Das Auslandssemester habe ich im Rahmen meines 7. Semesters absolviert. Der Aufenthalt an der Partnerhochschule ging vom 11.08.2023 bis zum 14.12.2023, somit etwa über einen Zeitraum von 4 Monaten. Im Anschluss verbrachte ich noch 4 Tage in New York, bevor ich wieder nach München zurückkehrte.

1.2 Gründe für das Auslandssemester

Zunächst einmal hatte ich während meiner gesamten Schullaufbahn nie an einem Austausch oder einem vergleichbaren Programm teilgenommen, was den Wunsch nach einem Auslandssemester verstärkte. Die Entscheidung, die Erfahrung in den USA zu machen, basierte darauf, die Authentizität der Eindrücke und Bilder aus Filmen persönlich zu erleben. Darüber hinaus war mir bewusst, dass ein Auslandssemester in den USA einen positiven Einfluss auf meine berufliche Laufbahn haben wird. Die Gelegenheit, meine Englischkenntnisse zu verbessern, war ebenfalls ein entscheidender Faktor.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Zur Vorbereitung für mein Auslandssemester an der Purdue University habe ich gründliche Recherchen vorgenommen und Kontakt mit Mitstudierenden gesucht, die ebenfalls vorhatten, an die Purdue zu gehen. Dies kann ich nur empfehlen, da sich der Austausch von Informationen und unseren nächsten Bewerbungsschritten als äußerst hilfreich erwiesen hat.

Für den Sprachnachweis entschied ich mich für die Duolingo English Test App. Der Test kostete mich in etwa 60€ und wurde problemlos von der Purdue University akzeptiert. Obwohl der Test bequem von zu Hause aus durchgeführt werden kann, sollte man beachten, dass eine gute Vorbereitung mit Hilfe der bereitgestellten Übungen nötig ist.

2.2 Finanzierung

Ich habe das Promos Stipendium leider nicht erhalten, aber dafür einen Reisekostenzuschuss von 600€. Gemeinsam mit meinen Eltern hatte ich seit November 2022 monatlich fast 1.000€ angespart. Im Schnitt sollte man also für ein sorgenfreies Auslandssemester mit etwa 14.000€ rechnen. Hier sind sämtliche Ausgaben, einschließlich Visum (Unterlagen), Reisen, Verpflegung, Unterkunft und sonstige Ausgaben, berücksichtigt.

2.3 Visum

Um das Visum sollte man sich rechtzeitig kümmern. Ein besonders hilfreicher Leitfaden, dem ich folgte, ist in der beigefügten PDF verlinkt.

Einfach per Doppelklick öffnen:



Anleitung F1-Visum
MÄrzt 2023.pdf

Es ist wichtig zu beachten, dass es sich in dem Dokument um ein F1-Visum handelt, während mein Fall ein J1-Visum erfordert. Daher können einige Schritte übersprungen werden, da das J1-Visum speziell für Studierende konzipiert ist, die nur ein Semester im Ausland verbringen.

2.4 Versicherung

Es hat eine Weile gedauert, bis ich die richtige Versicherung gefunden habe. Die angebotene Versicherung an der Purdue war mir mit etwas über \$600 zu teuer. Daher entschied ich mich für die HanseMerkur und schloss die 450€ Young Travel Reise-Krankenversicherung Profi weltweit inklusive USA/Kanada ab.

2.5 Anreise

In die USA reiste ich über den Flughafen Chicago O'Hare (ORD), wo ich am 11.08.2023 landete. Die Abwicklung am Flughafen verläuft im Gegensatz zu europäischen Flughäfen sehr schnell. Nach dem Erhalt meiner Koffer konnte ich mit einem Shuttle-Zug zu den anderen Terminals gelangen.

Üblicherweise muss man zur Multi-Modal-Facility, von wo aus verschiedene Busunternehmen einen zum Campus bringen. Persönlich empfehle ich, nach der Flugbuchung direkt einen Platz im Bus zu reservieren, um auf der sicheren Seite zu sein. Ich habe mich für LafayetteLimo entschieden.

Vor der Anreise ist es ratsam, sich verschiedene Apps herunterzuladen, darunter:

- **Apple Wallet oder Google Wallet:** Diese App ist von entscheidender Bedeutung vor der Ankunft, da sie als digitaler Ausweis dient. Ohne sie kommt man nicht in Gebäude, kann nicht in die Dining Halls gehen oder den öffentlichen Bus nutzen.
- **PurdueMenus:** Hier findet man alle Meal-Pläne für die kommenden Tage, es gibt insgesamt 5 Mensen.
- **PurdueRecWell:** Mit dieser App kann man sich im Voraus kostenlos für verschiedene Sportkurse registrieren.
- **eAccounts:** Diese App bietet einen Überblick darüber, wie viele Mealswipes man für eine Woche noch hat und wie viel Geld auf dem Account ist, um beispielsweise die Wäsche zu waschen.
- **Mobiles Drucken:** Diese App ermöglicht die Nutzung der über den Campus verteilten Drucker. Obwohl dies etwas komplizierter erscheinen mag, ist es hilfreich, einfach jemanden zu fragen, um den Vorgang zu meistern.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Meine Ankunft am Campus verzögerte sich leider etwas, da zunächst alle Koffer in den Bus geladen werden mussten und wir auf zwei verspätete Mitreisende warten mussten, so dass ich den offiziellen Empfang der Studierenden am Campus verpasste. Glücklicherweise bin ich bereits vor Beginn der Busfahrt mit jemandem ins Gespräch gekommen, was die Wartezeit verkürzte. Ein früherer Flug, der eine Ankunft gegen 17 Uhr ermöglicht, würde ich daher empfehlen. Dadurch kann man rechtzeitig am Empfang teilnehmen, bei dem wichtige Informationen mitgeteilt werden, hier erfolgt auch die Schlüsselübergabe für dein Zimmer. Ab dem nächsten Morgen verlief bei mir dann alles nach Plan.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Am nächsten Tag startete das BGRi, für das im Voraus eine Anmeldung erforderlich ist. Diese Orientierungstage kann ich wärmstens empfehlen, da ich hier meine Freundesgruppe gefunden habe. Vorab erhielt ich eine Mail von meinem Groupleader mit allen relevanten Informationen. Alles in allem eine großartige Zeit, die ich nicht hätte missen wollen.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Insgesamt habe ich vier Kurse belegt. Einige Kommilitonen entschieden sich nach einer gewissen Zeit, ihren fünften Kurs abzuwählen, da die Belastung zu hoch wurde. Mit vier Kursen ist man also nicht überbelastet hat aber durch regelmäßige Hausaufgaben, Quizzes und Projekte immer noch genügend zu tun.

THTR 13300 Survey of Acting:

Dieses AW-Fach hatte ich bewusst für mein Auslandssemester ausgewählt, da ich schon immer Interesse am Schauspiel hatte. Die Erfahrung, dies auf Englisch mit Muttersprachlern zu erleben, hat mir sehr viel Spaß bereitet. Der Kurs war zwar recht zeitaufwendig, da wir viele Texte auswendig lernen mussten, aber meine Mitbewohnerin und meine ohnehin schon sehr hohe Motivation haben mir hier oft beim Lernen geholfen.

CNIT 10500 Introduction to C Programming:

Dieser Kurs war unglaublich interessant. In einem der größten Vorlesungssäle machte Professor Tawfiq Salem jedes Thema lebendig und unterhaltsam, was jeden Studenten motivierte gut mitzuarbeiten. Der Kurs ähnelte in seiner Struktur Softwareentwicklung I bei uns an der HM.

CNIT 32000 Policy, Regulation and Globalization in Information Technology:

Dieser Kurs behandelte eine Vielzahl von Themen, und durch Beispiele mussten wir in Gruppen verschiedene Problemstellungen lösen. Zur Mitte des Semesters begann unsere Gruppenarbeit, bei der wir fünf verschiedene Aufgaben gemeinsam lösen und am Ende des Semesters präsentieren mussten. Es gab auch zwei Prüfungen und Einzelaufgaben während des Semesters.

CNIT 48000 Managing IT Projects:

In diesem Kurs mussten viele Aufgaben und Abgaben bearbeitet werden. Trotz des Arbeitsaufwands war die Gestaltung des Kurses interessant, und insbesondere die Nutzung der Fachsprache in Englisch verspricht, gerade in diesem Themenbereich, im späteren Berufsleben klare Vorteile.

3.4 Wohnen

Für meine Unterkunft habe ich das On-Campus Housing gewählt. Der Anmeldeprozess über das Housing Portal war unkompliziert, und nach dem Ausfüllen eines Formulars erhielt ich mein Zimmer. Bei der Auswahl der Präferenzen für den Zimmertyp sollte man gut überlegen, da es hier erhebliche Preisunterschiede gibt. Am Ende hatte ich das Glück, ein Doppelzimmer in Hawkins mit einem eigenen Badezimmer zu bekommen, welches ich mir mit drei anderen Mädchen teilte. Die einzige Einschränkung war, dass es etwas weiter von den Dining Halls und dem Corec (Sportzentrum) entfernt war, dafür aber in der Nähe meiner Vorlesungsgebäude lag.

3.5 Organisatorisches

3.5.1 Nah-Fernverkehr

Ich entschied mich für das Bike Loan Program einer örtlichen Kirche, das schon seit Jahren internationale Studenten unterstützt. Egal, wo man wohnt, ein Fahrrad zu besitzen, ist definitiv zu empfehlen. Nach Erhalt der Bestätigungsmail sollte man das Fahrrad schnell abholen, um eine größere Auswahl zu haben. Der Link dazu lautet: [slcf bike shop | Salt & Light Christian Fellowship \(slcfpurdue.com\)](https://slcfbike.com). Am Ende des Semesters erhält man die Pfandgebühr in bar zurück. An kalten Tagen nutzte ich den öffentlichen Bus.

3.5.2 Konto

Für meine finanziellen Angelegenheiten nutzte ich eine Prepaid-Kreditkarte der Sparkasse und lud regelmäßig Geld von meinem Girokonto darauf. Die Anschaffung einer Kreditkarte ist sehr zu empfehlen, da dies die gängigste Zahlungsmethode in den USA ist.

3.5.3 Mobilfunk

Als Empfehlung für Mobilfunkpläne kann ich nur Mint Mobile empfehlen, das \$45 für 3 Monate unbegrenztes Internet bietet. Persönlich kam ich jedoch auch gut ohne aus, da am gesamten Campus WLAN verfügbar ist. Für eine kostenlose SIM-Karte kann man sich auch an campusSIMS wenden. Hier die Links dazu:

- [Phone Plans with Unlimited Talk, Text, & Data | Mint Mobile](#)
- [campusSIMS](#)

3.5.4 Einkaufen

Da ich in der Hawkins Hall gewohnt habe, war der Target in meiner Nähe, wie auch einer der Boilermarkets der sich in der PMU befindet. Bei schlechtem Wetter konnte man über die Tunnels ganz einfach dorthin gelangen, ohne nach draußen zu gehen. Gelegentlich bin ich auch mit Freunden zum Walmart gefahren, welchen man mit dem Bus in 20-30 Minuten erreichen kann.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

An der Purdue mangelte es definitiv nicht an Freizeitmöglichkeiten. Meistens verbrachte ich meine Freizeit im Corec nach dem Lernen. Ich schloss mich dem Swim Club, dem Run Club und samstags dem Ballet Club an. Wie bereits erwähnt, konnte man sich täglich kostenlos für Kurse wie Yoga, Pilates, HIIT-Workouts oder für Cycling-Kurse anmelden. Abends haben wir oft Racquetball, Beachvolleyball oder im RecPool Volleyball gespielt. In fast jeder Residence (dem On-Campus Housing) konnte man Billard, AirHockey, Tischtennis oder Brettspiele spielen. Im PMU gab es mehrere Bowlingbahnen und einen riesigen Gaming-Raum. Es war also für jeden Geschmack etwas dabei, einschließlich Bouldern und Klettern.

Während des Fall Breaks unternahm ich mit Freunden einen Roadtrip nach Toronto. Wir sind einmal um den Lake Erie herumgefahren und haben Städte wie Lansing, Toronto, die Niagarafälle und Cleveland besucht. An den Wochenenden sind wir oft nach Chicago, um uns z.B. die Bulls anzusehen. Während der Thanksgiving-Feiertage durfte ich ein traditionelles Thanksgiving in Milwaukee miterleben. Im Umland von Purdue haben wir das größte Corn Maze ([Corn Maze and Pumpkin Patch - Exploration Acres](#)) in Indiana besucht oder sind zum Eislaufen.

4. Ggfs. weitere wichtige Informationen und kritische Anmerkungen

Als Tipp: Ich hatte mir ein Kissen und zwei Decken (von meinem Sitznachbarn) aus dem Flugzeug mitgenommen. Dadurch kam ich gut durch die ersten vier Tage, bevor ich mit den Eltern meiner Mitbewohnerin zum Einkaufen fahren konnte.

Außerdem ist es ratsam, sich in den ersten Wochen zwar kurz anzuziehen, aber immer eine Jacke dabei zu haben, da Innenräume oft stark klimatisiert sind. Zusätzlich besuchte ich fast täglich die Sauna, was vermutlich dazu beitrug, dass ich in den 4 Monaten keine Erkältung bekommen habe.

5. Fazit

Mein Auslandssemester an der Purdue University war eine bereichernde Erfahrung, die meine persönliche und akademische Entwicklung vorangebracht hat. Die vielfältigen Herausforderungen, von der Visa-Beantragung bis zur Wohnungssuche, kann man durch sorgfältige Planung gut meistern.

Das On-Campus Housing, die Freizeitmöglichkeiten und die Vielfalt an Clubs machten es sehr leicht Freunde zu finden und die Zeit zu genießen.

Die facettenreichen Kurse, die ich gewählt habe und die inspirierende Lehre an der Purdue University haben meine akademische Reise auf eine persönliche Ebene gehoben. In der Zusammenarbeit mit Kommilitonen und Professoren konnte ich nicht nur mein Fachgebiet vertiefen, sondern auch neue Leidenschaften entdecken. Diese Erfahrungen haben nicht nur meine fachlichen Kenntnisse erweitert, sondern auch mein Verständnis für die Vielfalt und den interkulturellen Austausch vertieft.

Insgesamt ist ein Auslandssemester an der Purdue University eine Gelegenheit zum persönlichen Wachstum und zur Erweiterung fachlicher Kompetenzen. Ich empfehle jedem die Chance zu ergreifen und diese einzigartige Reise an einer herausragenden Hochschule wie der Purdue University selbst zu erleben. Bei Fragen kann das International Office gerne meinen Kontakt weitergeben.

Boiler up!



